

Pfarrblatt

Ostern 2023

Furth an der Triesting

Weissenbach an der Triesting



Frohes, gesegnetes Osterfest!

In dieser Ausgabe

Thema: Vergebung/
Versöhnung
Seite 3 und 4

Rückschau
der Pfarren
Seite 10 bis 14

Die drei österlichen
Tage
Seite 5

Seelsorgeraum
Pfarre Pottenstein
Seite 7

Liebe Pfarrangehörige!



Es ist nun schon über ein Jahr, dass der furchtbare Krieg in der Ukraine andauert, viel Blut fordert und unsägliches Leid bringt.

Sehr traurig! Verstärken wir unser Gebet, besonders das Rosenkranzgebet. Möge dieser Wahnsinn bald ein Ende nehmen.

Nicht vergessen möchte ich auch alle Menschen bei uns, welche die Teuerung bei Energie und Lebensmitteln besonders hart trifft und die sich Sorgen um die Zukunft machen. Ich möchte Euch bitten, ein offenes Auge für in Not geratene Menschen zu haben.

Meine Freude möchte ich über das viele Gute ausdrücken, das gerade in unseren Pfarren geschieht: Alphakurs (=Glaubenskurs), sehr gut besuchter Einkehrtag mit dem Thema Freude, Vorbereitung zur Erstkommunion und Firmung, Hausbesuche durch die Legion Mariens, Deutschkurs für unsere Ukrainer, Pfarrkaffee usw.

In dieser Ausgabe möchte ich über den Kreuzweg schreiben, in der Absicht zu vermitteln, dass diese Andachtsform sehr viel mit dem Leben eines jeden Einzelnen zu tun hat.

Die Anfänge liegen im Kreuzweg Jesu selber, der sein Kreuz bis zum Berg Golgota tragen musste. In Jerusalem bestand schon immer der Brauch, diesen Weg Jesu mit Andacht nachzugehen. Es waren dann im 14. Jahrhundert die Franziskaner, die diese Andachtsform auch in anderen Ländern verbreiteten. Es entstand die Form mit 14 Stationen,

die wir heute kennen. Der Großteil dieser Stationen ist aus der Leidensgeschichte in den Evangelien abgeleitet, also biblisch: z.B. die Verurteilung Jesu, Jesus nimmt das Kreuz auf sich, Simon hilft Jesus das Kreuz tragen, die weinenden Frauen, die Entkleidung Jesu, die Annagelung, der Kreuzestod, die Kreuzabnahme und die Grablegung. Andere Stationen sind Ausschmückung der ersteren: z. B. kann das dreimalige Hinfallen Jesu davon gefolgert werden, dass Jesus so schwach war, dass Simon ihm gezwungener Weise das Kreuz tragen musste.

Liebenswert ist besonders die sechste Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß-tuch. Ein Mädchen, das vor dem großen Leid scheinbar hilflos ist, kann durch eine kleine Geste der Liebe Großes tun und den Leidenden trösten. Auch jeder von uns kann durch kleine Gesten der Liebe Großes tun.

Ebenso der Frömmigkeit und der Liebe ist die vierte Station entsprungen: Jesus begegnet seiner betrübten Mutter. Hier wird die Mutterliebe in den schwersten Stunden ausgedrückt.

Das Mitgehen und Beten der Kreuzwegandacht ist einerseits eine Teilnahme am Leiden Jesu in das wir uns vertiefen sollen und für das wir danken wollen. Andererseits regt der Kreuzweg an, über die eigenen Leiden nachzudenken. Wir sollen diese Jesus übergeben und dürfen im Blick auf die Leiden Jesu die eigenen Leiden in der rechten Perspektive sehen. Wir können Jesus bitten, dass er uns helfen möge unser Lebenskreuz zu tragen.

Wenn wir auf diese Weise den

Kreuzweg gehen, ist die Kreuzwegandacht hoch aktuell, denn niemand ist wohl ohne Leiden. Sich im Leiden mit Jesus zu verbinden, hat auch einen übernatürlichen Wert: „Ich ergänze in meinem irdischen Leben,



3. Station des
Kreuzweges am
Hafnerberg

was an den Leiden Christi noch fehlt, der die Kirche ist.“ Kol 1,24b. So sagt es der heilige Paulus. Wenn wir unser Leiden mit Jesus tragen, tragen wir bei, zum Heil der Welt.

In unserer Gegend gibt es Kreuzwegstationen nicht nur in den Kirchen, sondern auch im Freien, so zum Beispiel in Weissenbach entlang der Friedhofstraße, in Hafnerberg auf dem Wiener Wallfahrerweg und auch in St. Corona oberhalb der Kirche. Ich freue mich jedes Mal über den Kreuzweg der Bezirksfeuerwehr in Weissenbach am Freitag vor Palmsonntag. Dass daran so viele gestandene Männer und Frauen teilnehmen, ist gewaltig!

Hoffentlich konnte ich Euch mit meinen Erklärungen etwas zum Kreuzweg motivieren. Er findet jeden Sonntag in Furth um 14.30 Uhr und in Weissenbach um 16.00 Uhr statt.

Gute Ausführungen über den Kreuzweg finden Sie im Internet unter der Adresse:

www.kreuzweg-ulm.de

Ich wünsche Ihnen eine fruchtbare Fastenzeit und ein freudvolles, Hoffnung spendendes und gnadenreiches Osterfest

Euer Pfarrer

Br. Josef Failer

Vergebung

Vergeben möchte ich dir.
Aber irgendwie auch nicht.

Vergebung braucht es.
Aber irgendwie schaffe ich es nicht.

Zeit möchte ich dafür.
Auch wenn es vielleicht nie
vergessen sein wird.

Zeit brauchen wir.
Bitte gib sie mir.

Denn Vergebung braucht Zeit
und Aufrichtigkeit,
sowie Demut und Mut.

Mut zum Vergeben,
zum Scherben-Aufheben.
Mut zur Demut,
zur Liebe statt Wut.

Vergeben möchte ich dir.

Vergebung wünsche ich mir.

Zeit brauchen wir.
Bitte gib sie mir.
Und ich geb´ sie dir,
denn Vergebung braucht Zeit
und Aufrichtigkeit,
sowie Demut und Mut.

Nadine Koller

Dann hätte Gott...

Wenn Wissen unser größtes
Bedürfnis wäre, hätte Gott uns
ein Universalgenie geschickt.

Wenn Technik unser größtes
Bedürfnis wäre, hätte Gott uns
einen Wissenschaftler ge-
schickt.

Wenn Geld unser größtes
Bedürfnis wäre, hätte

Gott uns einen Ökonomen ge-
schickt.

Wenn Unterhaltung unser
größtes Bedürfnis wäre,
hätte Gott uns einen Unterhal-
tungskünstler geschickt.

Da aber **Vergebung** unser
größtes Bedürfnis ist, hat Gott
uns einen Retter geschickt.

Nachgefragt

*Pfarrangehörige antworten auf
Themen des Glaubens*

**Was verbinden Sie mit dem
Wort „Vergebung“?**



Vergebung be-
deutet, dass
man die Sache
für erledigt er-
achtet und nicht
nachtragend ist.

*Christine
Lechner*

Vergebung... Altlasten loslassen,



mehr Freiraum
spüren, sich wie-
der auf Schönes
konzentrieren
und einlassen
können.

Helene Steirer

Ich habe einmal den Ausspruch
gehört: Nicht zu
vergeben ist, als
ob ich Gift neh-
men würde und
hoffe, dass mein
„Gegner“ daran
stirbt.



Ich finde, das ist
eine gute Metapher für die Not-
wendigkeit zu vergeben, auch
zum eigenen Wohl.

Elfi Krumböck

Versöhnung

2 Kor 5.18

Aber das alles kommt von Gott, der uns durch Christus mit sich versöhnt hat und uns den Dienst der Versöhnung aufgetragen hat.

Versöhnen ist nicht schwer, als Gedanke, als Absicht, aber als Tat?

Stellen Sie sich den Menschen vor, der Sie in Ihrem Leben am meisten verletzt hat, vielleicht hat er oder sie es öfter getan, vielleicht hat er oder sie Sie genau an dem Punkt erwischt, an dem es am meisten schmerzt, weil es ein nahestehender Mensch war, der Partner, das Kind, die Mutter oder der Vater, vielleicht auch der Bruder oder die Schwester. Oder vielleicht war es nicht ein so nahestehender Mensch, aber einer, der genau einen wunden Punkt bei Ihnen getroffen hat, eine Verletzung aus der Kindheit oder eine Situation, die so ähnlich war? Haben Sie da jemanden vor Augen?

Und mit dieser Person sollen Sie sich jetzt aussöhnen.

Wir versöhnen uns auch mit anderen für uns selbst.

Weil wir irgendwann einmal die bewusste Entscheidung getroffen haben, dass wir den Groll, der ein unversöhntes Verhältnis verursacht, nicht mit uns herumtragen wollen.

Weil wir irgendwann einmal die Erfahrung gemacht haben, dass das Gefühl, sich ausgesöhnt zu haben, um so viel besser ist, als sich ständig am anderen aufzureiben.

Weil wir selbst in einem Streit in Situationen gekommen sind, in denen wir Worte aus-

gesprochen und Dinge getan haben, für die wir uns später geschämt haben.

Gott meint es immer gut für uns, deswegen gibt er uns Aufträge – siehe oben! – die uns zu einem guten Leben führen, für uns UND für unsere Mitmenschen.

Heutzutage geht es viel um Abgrenzung. Was ist „deines“, was ist „meines“? Jeder soll die Verantwortung für sein Verhalten selbst übernehmen, die Folgen tragen und diese nicht auf andere abwälzen.

Aber wer macht dann den ersten Schritt aufeinander zu?

Manchmal heißt die Hand zur Versöhnung ausstrecken....

.....als erstes eine (unangenehme) Aufgabe zu übernehmen;

.... einen Konflikt ansprechen;

.....eigene Anteile an dem Konflikt zu suchen, zu reflektieren und sich gegebenenfalls zu entschuldigen;

.....seine Zunge zu hüten und nichts zu sagen.

Manchmal sind unsere Aktionen ohne Wirkung, oder es scheint zumindest so. Aber unterschätzen wir nicht, was alles passiert, was uns verborgen bleibt, zumindest im Moment.

Oder ist es Ihnen nicht auch schon passiert, dass Sie eines der oben genannten Dinge getan haben und lange Zeit später von ihrem Gegenüber gehört haben: „Du, das habe ich geschätzt!“, „Das hat mir sehr geholfen!“

Und wenn gar nichts mehr geht?

Dann können wir es immer noch im Gebet vor Gott hinle-

gen. Es loslassen. Darauf vertrauen, dass es eine Lösung geben wird.

Manchmal hilft es auch, sich in Gedanken den Menschen vorzustellen, mit dem man sich versöhnen möchte. Sich ganz konkret vorzustellen, dass man sich ihm gegenüber hinstellt. Ihm/ihr in die Augen schaut. Jesus bitten, sich neben sich zu stellen oder quasi ein Dreieck mit der Person und einem selber zu bilden, seine Hilfe zu erbeten, die ehrlich gemeinte Versöhnung zu dieser anderen Person zu unterstützen.

Dann kann man in sich gehen und zu ergründen versuchen: Was werfe ich dieser Person tatsächlich vor, was ganz konkret? Und was kann ich von der Tiefe meines Herzens verzeihen? Und das dann auch tatsächlich tun, in Worten, an diese Person gerichtet.

Wie schaut mich diese Person jetzt an, wie ist ihre Reaktion?

Das kann man wiederholen, man kann sich vortasten, vielleicht gelangt man dazu, immer mehr verzeihen zu können.

Und das hilft? Sie werden sehen.....

Astrid Toiff

"Wenn du dich versöhnen willst, dann wird Gott dafür sorgen, dass du dich versöhnen kannst."



Bild: Peggy und Marco Lachmann-Anke

Tod, wo ist dein Stachel?

Die drei österlichen Tage (Triduum Sacrum)

Gründonnerstag



Jesus wird zum Tod verurteilt

Dieser Name für den Donnerstag in der Karwoche stammt wahrscheinlich vom Mittelhochdeutschen „grinen, greinen“ = weinen.

Während am Vormittag die Chrisammesse mit der Weihe der heiligen Öle gefeiert werden kann, gilt die Abendmesse als Messe vom Letzten Abendmahl zum besonderen Gedenken an das (letzte) Abendmahl Jesu mit der Stiftung der Eucharistie als Beginn der Feier der Drei Österlichen Tage (Triduum Sacrum). Als symbolhafte Mahnung an die Gemeinde zur gegenseitigen Liebe ist in der Abendmahlsmesse die Fußwaschung möglich.

Nach dem letzten Erklängen beim feierlichen Gloria schweigen die Glocken, desgleichen die Orgel und andere Musikinstrumente bis zur Osternacht.

Am Ende der Messfeier werden die für die Kommunion am Karfreitag konsekrierten (gewandelten) Hostien feierlich in einer Prozession an einen entsprechenden Ort zur Anbetung überführt. Der Schlussegen entfällt. Die Altartücher werden weggenommen, die Kreuze entfernt oder verhüllt, ebenso jeder Schmuck.

Karfreitag



Jesus stirbt am Kreuz

Der Freitag vor Ostern ist als Tag des Sterbens Jesu am Kreuz Teil der österlichen Dreitagefeier (Triduum Sacrum). Der Name stammt von althoch-

deutsch „kara“ = trauern. Am Karfreitag findet keine Eucharistiefeier (Wandlung) statt, sondern ein Wortgottesdienst zur Todesstunde Jesu, um die neunte Stunde (= 15 Uhr; Mt 27, 46).

Die Hauptelemente der Karfreitagsliturgie bilden der Passionsbericht (vom Leiden und Sterben Jesu), die Kreuzverehrung, bei der das enthüllte Kreuz nacheinander von den Gläubigen durch eine entsprechende Geste der Anbetung (Verneigung, Kniebeuge o. ä.) verehrt wird, und die großen Fürbitten.

Die liturgische Farbe des Karfreitags ist rot, als Farbe des Martyriums, des Opfers, aber auch des Königs. Ebenso wie der Aschermittwoch ist der Karfreitag in der katholischen Kirche ein strenger Fasttag.

Karsamstag



Der Leichnam Jesus wird ins Grab gelegt

Teil des Österlichen Triduums, ohne Eucharistiefeier, weshalb das Deutsche Messbuch für diesen Tag nur vermerkt: »Am

Karsamstag verweilt die Kirche am Grab des Herrn und betrachtet sein Leiden und

seinen Tod. Das Messopfer wird nicht gefeiert, der Altar bleibt unbedeckt. Erst in der Osternacht, in der die Kirche die Auferstehung des Herrn erwartet, bricht die österliche Freude durch, die sich durch fünfzig Tage in ihrer ganzen Fülle entfaltet. Die heilige Kommunion kann am Karsamstag nur als Wegzehrung gereicht werden.«

Osternacht/Ostersonntag



Auferstehung Christi

Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Die Liturgie des Ostertages steht mit ihren Lesungen und Gebeten eigenständig neben der Osternacht. Beide Gottesdienste bilden also keine Alternativen zueinander wie die Vorabendmesse zum Sonntagsgottesdienst. Vielmehr wird den Gläubigen im Gottesdienst am Tag nach dem Wachen der Osternacht noch einmal bestätigt: Es stimmt wirklich, der Herr ist tatsächlich auferstanden.

aus: Albert Urban/Marion Bexten, *Kleines Liturgisches Wörterbuch*, Verlag Herder, 2007

Kleines Lexikon

Eucharistie: Griechisch „eucharistia“ = Danksagung Bezeichnet die Hochform des kath. Gottesdienstes, auch Messfeier oder heilige Messe genannt. Mit Eucharistie werden auch die konsekrierten Opfergaben Brot und Wein bezeichnet.

Das Heilige Feuer



Schon im 2. Jahrhundert nach Christus berichten erste Quellen über ein Lichtrititual in Jerusalem am Ort der Auferstehung Christi. Damals noch im Venustempel, den Kaiser Hadrian über dem Ort der Kreuzigung und Auferstehung Christi erbauen ließ. Sicher bezeugt ist die Erscheinung eines Heiligen Feuers in der ersten konstantinischen Basilika über dem Grab Christi seit dem 4. Jahrhundert durch die Pilgerin Aetheria und den Geschichtsschreiber Eusebius. Durch alle Jahrhunderte bis in unsere Zeit erscheint am Nachmittag des orthodoxen Karsamstags am Grab Christi ein bläuliches Licht, an dem der griechisch-orthodoxe Patriarch seine Kerzen entzündet. Danach verteilt es sich in Sekundenschnelle durch die ganze Rotunde auf Tausende von Kerzen. Die Grabeskirche scheint zu brennen, aber noch nie hat dieses

Licht Schaden angerichtet. Die Menschen fassen in die Flammen, ohne sich zu verbrennen. Der Osterjubiläum ist unbeschreiblich. „Christos anesti“, rufen die Menschen: „Christus ist auferstanden!“ Die Orthodoxen nennen das Feuer das „Ungeschaffene Licht“. Die Feier folgt einem Ritual, das in seiner Abfolge seit dem 8. Jahrhundert bezeugt ist. Der griechische Patriarch umrundet unter Gesängen der Priester dreimal die Aedikula, die das Grab Christi birgt. Dann tritt er zur Pforte des Grabes, legt Krone, Messgewand und Stola ab und betritt in schlichtem Gewand das Grab. Er ist vorher auf Feueranzünder untersucht worden, wie auch das Grab; alle Kerzen in der Kirche sind gelöscht. Am Grab kniet er nieder und spricht alte Gebete. Und nach wenigen Minuten, so bezeugen es die Patriarchen in allen Jahrhunderten, erscheint

das Feuer über der Grabplatte.

Mit dem Erscheinen des Lichtes beginnen die Glocken der Grabeskirche laut zu schlagen, als wollten sie Jerusalem und dem Erdkreis verkünden: Christus ist auferstanden. Jedes Jahr ist das Heilige Feuer wie ein Zeichen des Himmels. Es ist die Zusage Jesu: Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt. Bei jedem Gottesdienst. Und ich werde immer an diesem Ort mit meinem Licht für die ganze Welt sichtbar sein. Es ist ein Gegenwartserlebnis, die Gegenwart des Auferstandenen.

Quelle: Zeitschrift „Betendes Gottes Volk“, Gebetsgemeinschaft des Rosenkranz-Sühnekreuzzuges, 2022.

Auf YouTube findet man viele Videos dazu.

Termine der Pfarre Pottenstein

Mi. 15. 03.	19:00 Uhr	Monatswallfahrt
So. 19. 03.	09:30 Uhr	Hochfest des Heiligen Josef - Heilige Messe
Sa. 25. 03.	18:30 Uhr	Hochfest Maria Verkündigung - Heilige Messe
So. 26. 03.	08:00 Uhr	Heilige Messe in der Filialkirche Fahrafeld
	11:00 Uhr	Vortrag von Sr. Teresa Zukic im Pfarrheim
So. 02. 04.	09:30 Uhr	Heilige Messe mit Segnung der Palmzweige u. feierliche Prozession
Gründonnerstag Do. 06. 04.	19:00 Uhr	Heilige Messe vom letzten Abendmahl u. Ölbergwache
Karfreitag Fr. 07. 04.	15:00 Uhr	Kreuzweg
	19:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
	08:18 Uhr	Anbetung beim heiligen Grab
Karsamstag Sa. 08. 04.	20:00 Uhr	Feier der Osternacht mit Prozession und Speisensegnung
Ostersonntag So. 09. 04.	08:00 Uhr	Heilige Messe zu Ostern in Fahrafeld
	09:30 Uhr	Heilige Messe zum Hochfest der Auferstehung Jesu Christi
Ostermontag Mo. 10.4.	09:30 Uhr	Heilige Messe zum Ostermontag
Sa. 15. 04.	19:00 Uhr	Monatswallfahrt
Fr. 28. 04.	19:15 Uhr	Bibelrunde mit Dr. Renate Gritsch
So. 14. 05.	09:30 Uhr	Muttertag, Familienmesse
Do. 18. 05.	09:30 Uhr	Christi Himmelfahrt - Heilige Messe
So. 28. 05.	08:00 Uhr	Heilige Messe zu Pfingsten in Fahrafeld
	09:30 Uhr	Hochamt zu Pfingsten
Mo. 29. 05.	10:00 Uhr	Heilige Messe beim Antoniusbründl, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Hafnerberg
Sa. 03. 06.	10:00 Uhr	Heilige Messe mit Erstkommunion
So. 04. 06.	10:00 Uhr	Heilige Messe mit Firm spendung
Do. 08. 06.	09:00 Uhr	Hochfest Fronleichnam - Heilige Messe mit Fronleichnamsprozession
Do. 15. 06.	19:00 Uhr	Monatswallfahrt
Fr. 16. 06.	18:00 Uhr	Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu - Heilige Messe
So. 25. 06.	08:00 Uhr	Heilige Messe in der Filialkirche Fahrafeld
Fr. 30. 06.	19:15 Uhr	Bibelrunde mit Dr. Renate Gritsch

Kreuzweg-Andachten



jeden Freitag in der Fastenzeit um 17:30 Uhr

Bibelrunden

Pfarrheim Pottenstein 19:15 Uhr

- 28. April
- 30. Juni

Monatswallfahrt

Jeden 15. des Monats

Jugendandacht im Advent



Beim Treffen aller Pfarrgemeinderäte des Seelsorgeraumes „Mittleres Triestingtal“ wurde spontan für den 10. Dezember eine Jugendandacht in Fahrafeld beschlossen.



Nach der Andacht fand der Abend bei wärmenden Getränken, Keksen und Feuerschale einen stimmungsvollen Ausklang.

Veronika Höfer von der „Jungen Kirche“ unterstützte das Team mit ihren Ideen und Materialien.

Die Familie Rath aus Kleinmariazell übernahm die musikalische Gestaltung.

So wurde dieser Abend in der voll besetzten Pfarrkirche Fahrafeld für die Mitfeiernden eine gute Einstimmung in die Adventzeit.

Elfi Krumböck

Datum	Weissenbach	Furth
	Jeden Sonntag in der Fastenzeit Kreuzwegandacht um 16:00 Uhr	Jeden Sonntag in der Fastenzeit Kreuzwegandacht um 14:30 Uhr
Sa. 01. 04.	ab 17:00 Uhr Beichtgelegenheit bei einem Gastpriester 18:00 Uhr Vorabendmesse	ab 17:00 Uhr Beichtgelegenheit bei einem Gastpriester 19:00 Uhr Vorabendmesse
So. 02. 04.	Palmsonntag	
	10:00 Uhr Segnung der Palmzweige beim Pfarrheim, Prozession zur Kirche und Hl. Messe. Wortgottesdienstfeier für die Kinder im Pfarrheim. Nach der Hl. Messe Sammlung für das Hl. Land	08:30 Uhr Segnung der Palmzweige, Prozession zur Kirche und Hl. Messe Kleine Osterkerzen werden zum Kauf angeboten. 14:30 Uhr Kreuzwegandacht
Do. 06. 04.	Gründonnerstag	
	18:00 Uhr Feier des letzten Abendmahls, anschl. Anbetung bis 19:30 Uhr	19:30 Uhr Feier des letzten Abendmahls, anschl. Anbetung bis 21:00 Uhr
Fr. 07. 04.	Karfreitag – strenger Fast- und Abstinenztag	
	15:00 Uhr Kreuzwegandacht anschl. Beichtgelegenheit 18:00 Uhr Karfreitagssliturgie, Grablegung und Anbetung bis 19:30 Uhr	09:00 Uhr Kinderkruzweg 19:30 Uhr Karfreitagssliturgie, Grablegung und Anbetung bis 21:00 Uhr
Sa. 08. 04.	Karsamstag – Grabesruhe des Herrn	
	09:30 Uhr Wache und Anbetung beim Hl. Grab bis 19:30 Uhr Einsetzung des Allerheiligsten 20:00 Uhr Osternachtfeier mit Feuerweihe, Auferstehungsprozession und Speisensegnung	09:00 bis 18:00 Uhr Wache und Anbetung beim Hl. Grab 18:30 Uhr Beichtgelegenheit bis 19:00 Uhr 19:30 Uhr Osternachtfeier mit Feuerweihe, Auferstehungsprozession und Speisensegnung
So. 09. 04.	Ostersonntag – Auferstehung des Herrn	
	10:00 Uhr feierliche Hl. Messe, Speisensegnung	08:30 Uhr feierliche Hl. Messe, Speisensegnung Ostereiersuche für Kinder
Mo. 10. 04.	Ostermontag	
	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Hl. Messe

Gottesdienstzeiten – wenn nicht anders angegeben:

	Weissenbach	Furth
Sonn- und Feiertage	09:30 Uhr Rosenkranz 10:00 Uhr Hl. Messe	08:00 Uhr Rosenkranz 08:30 Uhr Hl. Messe
Montag	18:00 Uhr Hl. Messe	
Dienstag		18:00 Uhr Hl. Messe / 19:00 Uhr ab Sommerzeit
Mittwoch		18:00 Uhr Hl. Messe / 19:00 Uhr ab Sommerzeit
Freitag	08:00 Uhr Hl. Messe, Anbetung bis 09:00 Uhr	07:00 Uhr Hl. Messe
Samstag	17:25 Uhr Rosenkranz 18:00 Uhr Vorabendmesse	18:30 Uhr Rosenkranz 19:00 Uhr Vorabendmesse
Beichtgelegenheit	Samstag 17:30 bis 17:55 Uhr und nach Vereinbarung	Sonntag 08:00 bis 08:25 Uhr und nach Vereinbarung
Anbetung	Jeden Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) bis 11:00 Uhr	Jeden Mittwoch nach der Hl. Messe bis 19:00 bzw 20.00 Uhr
Legio Mariä-Treffen	Montag 14:30 bis 16:00 Uhr im Pfarrheim	

Datum	Weissenbach	Furth
Di. 11. 04.	08:00 Uhr Schulmesse	19:00 Uhr Hl. Messe
Mi. 12. 04.		10:00 Uhr Schulmesse abends keine Hl. Messe
Di. 25. 04.		Markusprozession 19:00 Uhr Treffpunkt Rittsteig-Kapelle, Prozession zur Kirche, Hl. Messe
So. 30. 04.	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Florianimesse
So. 07. 05.	10:00 Uhr Erstkommunion 16:00 Uhr Dankandacht der Erstkommunion-Kinder	08:30 Uhr Hl. Messe, anschl. Muttertagsaktion (siehe Seite 12)
Mo. 15. 05.	18:00 Uhr Hl. Messe	1. Bitttag: 19:00 Uhr Kreuzbauerkapelle
Di. 16. 05.		2. Bitttag: 19:00 Uhr Amöd-Kapelle
Mi. 17. 05.		3. Bitttag: 19:00 Uhr Aringer-Wetterkreuz
Do. 18. 05.	Christi Himmelfahrt	
	19:00 Uhr Hl. Messe bei der Kapelle Edla-Reischer und Maiandacht	08:30 Uhr Hl. Messe 10:00 Uhr Erstkommunion
So. 28. 05.	Pfingstsonntag	
	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Hl. Messe
Mo. 29. 05.	Pfingstmontag Fußwallfahrt beider Pfarren auf den Mariahilfberg 15:00 Uhr Hl. Messe am Mariahilfberg, in beiden Pfarren sind an diesem Tag KEINE Hl. Messen	
	05:30 Uhr Treffpunkt vor der Kirche	07:00 Uhr Treffpunkt vor der Kirche
So. 04. 06.	10:00 Uhr Firmung in Pottenstein	
Do. 08. 06.	Fronleichnam	
	10:00 Uhr Hl. Messe	09:00 Uhr Hl. Messe und Fronleichnamsprozession
So. 11. 06.	9:30 Uhr Hl. Messe, Fronleichnamsprozession ab 11:30 Uhr Pfarrfrühschoppen	08:30 Uhr Hl. Messe
Fr. 16. 06.	Hochfest des Hl. Herzens Jesu – Patronatsfest (Namensfest unserer Kirche) 19:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Agape	07:00 Uhr Hl. Messe
Mi. 21. 06.		08:00 Uhr Schulmesse mit Radio Maria Übertragung

Maiandachten in Weissenbach:

- * 1. Mai – Schwarzensee/
Fam. Reischer Pointner
- * 07. Mai – Brücke Furtherbach
- * 14. Mai – Waldandacht
- * 18. Mai – Fam. Reischer-Edla
- * 21. Mai – Niemtal
- * 28. Mai – Kreuzgraben

Weissenbach Monatliche Gebetstreffen:

- * Lobpreis & Gebet
jeden 20. des Monats um
20:00 Uhr im Pfarrheim.
- * Gebet für Österreich und Ro-
senkranz jeden ersten Mittwoch
des Monats um 19:00 Uhr. Im
Winter im Pfarrheim, ab der wär-
meren Zeit wieder in der Kirche.

Kanzleistunden

sowie Vereinbarungen für Taufe,
Beichte, Krankensalbung und
Krankenkommunion:
nach telefonischer Vereinbarung:

Br. Josef Failer
0664 / 88 68 05 72

Der Nikolaus in der Hl. Messe



Der Nikolaus besuchte den Familiengottesdienst am 4. Dezember und brachte jedem Kind ein Nikolaus-Sackerl mit.

Sternsingen 2023



23 Könige und Sternträger waren mit ihren Begleitern in den Tagen um den 6. Jänner unterwegs und konnten € 3.050,- für die Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion sammeln. „Es war anstrengend, aber gut“, fasste es Viktoria, eine der Jüngsten, zusammen.

Am 6. Jänner war die Schar – hier im Bild nicht ganz vollzählig – bei der Hl. Messe.

Einige Tage nach dem Sternsingen gab es eine „Danke-fürs-Mitmachen-Jause“ im Pfarrheim. Ein schöner Ausklang der Aktion.

Danke an alle Spender und allen, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben.

Krippenandacht



Die Kinder durften während der Krippenandacht ihren Namen auf einen Stern schreiben und so entstand dieser schöne Sternenhimmel.

Adventhütte der Pfarre Weissenbach



Die Pfarrgemeinderäte luden am Samstag des letzten Adventwochenendes zu Punsch und Keksen ein.

Erstkommunionvorbereitung



In den Vorbereitungs-Stunden bereiten sich die Kinder auf ihr großes Fest am 7. Mai vor.

Mehr Fotos zu den Veranstaltungen/Festen finden Sie auf unserer Homepage: www.pfarre-weissenbach.at

A Gribbschbü



Fr. Franzl (Marika Reichhold) erzählte und spielte auf erfrischende, ungewohnte Weise die Geburtsgeschichte Jesu.

Die Besucher:innen waren sich einig: Es war ein gelungener Abend.

Gemeinsam Essen



Hilda Amon und Adelheid Penninger sind Teil des Teams (mit Martha Fuchs und Anna Lechner), die für den kulinarischen Genuss des „gemeinsamen Essens“ sorgen.

Die kommenden Termine:

Donnerstag, 13.04.2023

Donnerstag, 11.05.2023

Freitag, 09.06.2023

Vater,
wenn ich heute meine
Hoffnung verliere,
bitte erinnere mich,
dass deine Pläne besser sind
als meine Träume.

Die Freude am Herrn ist eure Stärke



Am gut besuchten Einkehrtag wurde für das geistige und leibliche Wohl der Gäste vom Team der charismatischen Erneuerung aufs Beste gesorgt.

Wie kann ich Freude empfinden, wenn die äußeren Umstände nicht dafür sprechen?

Dieser und ähnlicher Fragen gingen die Teilnehmer des Einkehrtages am 18. Februar nach.

Schon zum zehnten Mal gestaltete das Team der charismatischen Erneuerung in Weissenbach den Einkehrtag. Heuer war das Thema einem Bibelvers vom alten Testament entnommen: Nehemia, Kapitel 8, Vers 10, in dem es heißt: „Macht euch keine Sorgen; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.“

Immer wieder ist es ein Tag zum Auftanken. Das Team schafft eine Atmosphäre zum Wohlfühlen. Schon beim Eintreten wurden die Teilnehmer:innen mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Das Thema „Freude“ wurde in den Vorträgen von Lisbeth Schöberl und Walter Lang aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Dass wir auch in schweren Zeiten Freude

haben können und auch dürfen, wurde ins Bewusstsein gebracht.

So kann ich mich z. B. beim Verlust eines geliebten Menschen, trotz großer Trauer, an der Unterstützung, Begleitung und den vielen lieben Worten erfreuen.

Im Gegensatz zu „Spaß haben“ ist das Gefühl der Freude eine tiefere, den Menschen durchdringende Lebenseinstellung und es ist auch eine Entscheidung.

In Kleingruppen wurde am Nachmittag der Frage nachgegangen, was die Quelle der Freude in mir verstopft und wie ich sie wieder freilegen kann. Die Teilnehmer:innen hatten dann die Gelegenheit für sich beten zu lassen.

Die Hl. Messe beendete den Einkehrtag.

Elfi Krumböck

„**Freut euch** im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: **Freut euch!**“

Phil 4,4

Rosenkranzgebet live auf Radio Maria!

Ein tolles Erlebnis für die Ministranten: Rosenkranzgebet im Studio von Radio Maria! Es war schon sehr aufregend vor den vielen Zuhörern von Radio Maria gemeinsam mit dem Programmdirektor Br. Peter Ackermann den Rosenkranz zu beten.

Br. Peter zeigte den Kindern das Studio mit der schönen Studiokapelle bevor wir zum Abschluss unseres Ausflugs den Stephansdom und dessen Nordturm mit der Pummerin besichtigten.

Martina Buchart



Programmdirektor Br. Beter Ackermann mit den Kindern bei der wunderschönen Muttergottes Statue im Studio.



Die Kinder im Sendestudio. Oben: Nikolaus Buchart, Helene Buchart und Emily Szegner; unten: Anton Buchart, Valentina Steinacher und Kathrin Weberhofer



Die Anderen

Ich sehe den sanften Wind in den Lärchen gehen und höre das Gras wachsen und die anderen sagen: Keine Zeit!

Ich sehe den wilden Wassern zu und den Wolken über den Bergen, und die anderen sagen: Wozu?

Ich sehe den Schmetterlingen nach und den spielenden Kin-

dern, und die anderen sagen: Na und?

Ich kann mich nicht satt sehen an allem, was ist, und die anderen sagen: Was soll's?

Ich bewundere dich, o mein Gott, in allem, was lebt, und die anderen sagen: Wieso?

Lothar Zenetti

Das Weihnachtsevangelium für Kinder

Kurz vor Weihnachten lud die Pfarre Furth (Lina Tisch) zur „Weihnachtsstunde für Familien“ ein. Dieser Nachmittag war als Vorbereitung für die Kindermette und das Weihnachtsfest im Kreise der Familie gedacht.



das Jesuskind in der Krippe zu sehen, ein großer Stern wachte darüber, Lichter und Glitzersteine umgaben die Krippe. So war auf den ersten Blick zu sehen, dass das Besondere an Weihnachten die Geburt Jesu ist. Passende Weihnacht

lieder umrahmten die Erzählungen aus dem Evangelium. Außerdem bastelten die Kinder Weihnachtskarten und hatten beim „1,2 oder 3 Weihnachtsquiz“ jede Menge Spaß. Mit Lebkuchen und Tee

klang der Nachmittag aus.

Das Weihnachtsevangelium wurde kindergerecht vorgetragen und Schritt für Schritt nachgespielt bzw. nachgebaut. Zuerst formten die Kinder eine Landschaft und bebauten diese mit Häusern und einem Stall. Jedes Kind war eingeladen, einen Teil dieser Weihnachtsgeschichte mitzugestalten. Letztendlich war

Auch die Gestaltung der Kindermette übernahm Lina Tisch und bereitete ein Schattenspiel für die Kinder vor. Während Bruder Josef das Weihnachtsevangelium vortrug, wurde es dunkel in der Kirche, nur eine Leinwand in der Mitte des Altarraums war beleuchtet. Aufmerksam folgten die



Kinder den Handlungen auf der Leinwand und konnten so leichter dem Inhalt des Evangeliums folgen.

Des Weiteren waren die Kinder beim Vater Unser eingeladen, das Gebet mit Bewegungen zu begleiten.

Den passenden musikalischen Rahmen der Kindermette gestaltete die Gitarrengruppe „Hoamatklang“ - vielen lieben DANK dafür!

Ein herzliches Dankeschön an Lina und Thomas Tisch für ihre Bemühungen!

Petra Stockreiter

Bibelsexeze zum Thema Vergebung



Dan 9,9 Beim Herrn, unserem Gott, ist das Erbarmen und die Vergebung, obwohl wir uns gegen ihn empört haben.

Mt 26,28 Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Ps 130,4 Doch bei dir ist Vergebung, damit man in Ehrfurcht dir dient.

Sir 17,29 Wie groß ist das Erbarmen des Herrn / und die Vergebung für die, die sich ihm wieder zuwenden?

Sternsingen in Furth

Einundzwanzig motivierte Sternsinger verkündeten in Furth die Friedensbotschaft und brachten den Segen für das neue Jahr.

Dabei sammelten sie € 3173,- um Menschen in Kenia unter anderem zu Trinkwasser und Bildung zu verhelfen. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Lina Tisch



Ei, Ei, Ei

Warum dreht sich zu Ostern alles ums Ei?



Nach christlichem Brauch wird vor Ostern 40 Tage lang gefastet. Zu den verbotenen Lebensmitteln in dieser Zeit gehörten früher alle tierischen Produkte – also neben Fleisch auch Milch, Butter und

Eier. Da ist kaum verwunderlich, dass die Freude über Eier zum Ende der Fastenzeit groß war.

Und warum hart gekocht? Um sie haltbar zu machen.

Und warum bunt? Um sie von rohen Eiern zu unterscheiden.

Und warum suchen wir sie im Freien? Angeblich ist diese Tradition heidnischen Ursprungs.

Als Zeichen der Fruchtbarkeit und um die Frühlingsgöttin Ostara zu ehren, wurden Eier an Familie und Freunde verschenkt. Doch die Kirche hat dies unter strenge Strafe gestellt. Woraufhin sie nicht mehr persönlich übergeben, sondern auf Feldern versteckt wurden. Und so suchen wir auch noch heute.

Osterhasen selbst gemacht



Zutaten:

200ml lauwarme Milch
 20g frischen Germ
 80g Zucker
 500g Mehl
 90g weiche Butter
 2 Eier
 1 Prise Salz
 Als Augen: Rosinen
 Zum Bestreichen: 1 Ei

Zubereitung

Die Zutaten zu einem weichen Teig verarbeiten und ca. 30 Min. zugedeckt bei Zimmertemperatur rasten lassen.

Für 7 Hasen, den Teig in 7x 100g Stücke und 7x 45g Stücke teilen.

Die 100g Stücke zu einem Stangerl formen und dann wie eine Schnecke eindrehen.

Die 45g Stücke zuerst zu einer Kugel und dann etwas länglich formen. Ein Ende mit einer Schere einschneiden, daraus werden die Ohren. Nun den Körper und den Kopf des Hasen zusammen auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen und eine Ro-

sine als Auge in den Teig drücken.

Die Hasen mit einem Küchentuch abdecken und nochmal ca. 30. Min. rasten lassen.

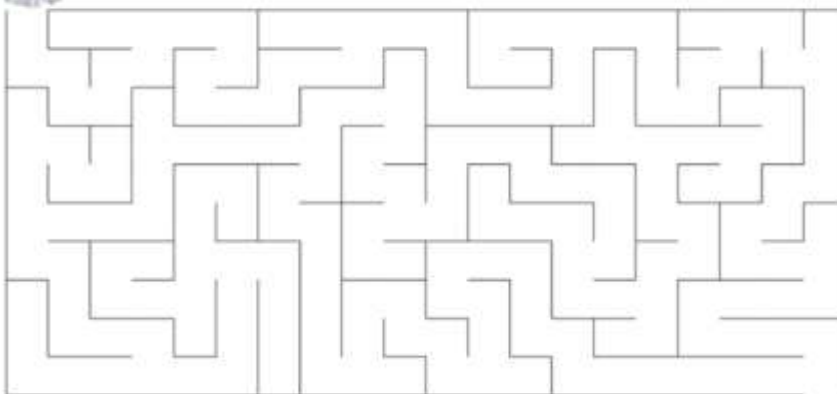
Den Ofen auf 180° Ober- und Unterhitze vorheizen.

Nachdem der Teig gerastet hat, die Hasen mit einem verquirlten Ei bestreichen und nach Belieben mit Hagelzucker bestreuen. In den vorgeheizten Ofen schieben und ca. 15 Min. backen.

Du kannst sie z.B. warm genießen, mit der Familie oder Freunden teilen oder verschenken.



Hilf dem Heiligen Geist zu den Jüngern zu finden!



Quelle: <https://klexikon.zum.de/>
 Die Inhalte und Werke auf dieser Seite unterliegen der Creative Commons Lizenz „Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland“ (CC-BY-SA). <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>



Mit dem Pfingstfest endet der Osterfestkreis

Wusstest du, dass für uns Christen Pfingsten der Geburtstag der Kirche ist?!

Jesus hat seinen Freunden, den Jüngern, versprochen, dass er immer bei ihnen ist. Er sendet den Heiligen Geist als Helfer, um ihnen Mut zu machen, von ihm zu erzählen und nach seinem Beispiel Gutes zu tun. Die Kirche ist die Gemeinschaft, in der seit über 2000 Jahren von Jesus erzählt wird. Das zeigt uns, dass der Heilige Geist uns auch heute noch begeistern will, auf die Worte von Jesus zu hören und danach zu leben. Ein Symbol für den Heiligen Geist ist die Taube.

Osterwitze

Was macht das Ei, wenn es sich mit dem Osterhasen trifft?
 Es wirft sich in Schale.



Warum solltest du einem Osterei niemals einen Witz erzählen?
 Weil es sich kaputt lachen könnte!



"Fritzchen, wieso schüttetest du denn Kakao in die Futternapfe der Hühner?", fragt die Mutter. Fritzchen antwortet: "Ich möchte, dass die Hühner zu Ostern Schokoladeneier legen!"

Quelle: Osterwitze: Da lachen ganz bestimmt nicht nur die Hühner (familie.de)

Neuer Bischofsvikar



Foto: EDW/Stephan Schönlaub

Dechant Josef Grünwidl, Pfarrmoderator in Perchtoldsdorf, wurde mit 22. Jänner 2023 von Kardinal Christoph Schönborn zum Bischofsvikar für das Vikariat Süd - Unter dem Wienerwald ernannt. Damit folgt er Pater Petrus Hübnernach, der am 28. Oktober 2022 verstorben ist. Grünwidl bleibt noch bis Ende August in Perchtoldsdorf.



Das Interview mit dem neuen Bischofsvikar finden Sie auf

www.vikariatsued.at

Muttertagsaktion in Furth



Am 7. Mai nach der HI. Messe in Furth:

Muttertags-Spendenaktion für Schwangere in Not - mit Kuchen u. Gebäck zum Mitnehmen

- organisiert von "Hoamatklång" (ehem. Gitarrenggruppe Furth)

Beichte = Vergebung und Versöhnung

Die Beichte ist Teil des Prozesses von Umkehr, Buße und Versöhnung. Gemeint ist die Abwendung von einem Leben, das in Schuld verstrickt war, und die Hinwendung zu Gott - **der längst auf uns wartet.**

Die Beichte ist ein bewusstes Nachdenken darüber, wo es in meinem Leben einer „Kurskorrektur“ bedarf, wo ich jemanden verletzt habe, wo ich nicht in der Liebe zu meinen Mitmenschen und letztlich zu Gott war.

Gute Hilfen um vor einer Beichte mein Tun zu überdenken, finden sich im Gotteslob (Gebet- und Gesangbuch der Kirche) Nr. 9/7 auf

Seite 58 und Nr. 601 auf Seite 698.

Durch den Priester wird uns in der Beichte Gottes Vergebung zugesagt.

Die Beichtgelegenheiten in unseren Pfarren:

Furth:

Sa. 01. 04. ab 17:00 Uhr

Sa. 08. 04 um 18:30 Uhr

Sonntag 08:00 bis 08:25 Uhr

Weissenbach:

Sa. 01. 04. ab 17:00 Uhr

Fr. 07. 04. nach dem Kreuzweg um 15:00 Uhr

Jd. Samstag 17:30 bis 17:55 Uhr

Pottenstein:

Jd. 15. des Monats 18:30 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten sind Beichtgespräche nach persönlicher Vereinbarung jederzeit möglich.

Mit den
Füßen beten

Pfingstmontag
29. Mai 2023



Fußwallfahrt
zum
Mariahilfberg

Startzeiten:

05:30 Kirchenplatz
Weissenbach

07:00 Kirchenplatz Furth

10:00 für Quereinsteiger beim
Gasthaus Myra-Stubn

15:00
HI. Messe
am
Mariahilfberg